Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 15. Januar 2019

Drei Kunstwerke von Hans-Joachim Bober ab sofort im Harzmuseum Übergabe durch den Förderverein des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums

Wenige Tage vor dem 111. Geburtstag des bekannten Wernigeröder Künstlers und Zeichenlehrers Hans-Joachim Bober am 19. Januar kann sich das Harzmuseum über einen Zuwachs seiner Sammlung freuen. Auf Initiative von Prof. Karl Oppermann, aus dessen Besitz das Material ursprünglich stammt, übergab der Präsident des Fördervereins des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, Tom Koch, drei Kunstwerke und ein Konvolut mit Material zu Bober an Olaf Ahrens, den Leiter des Harzmuseums. Die künstlerischen Arbeiten und das Material aus Zeitschriften, Zeitungen und anderen Veröffentlichungen werden nun als Dauerleihgabe im Schaudepot des Harzmuseums verwahrt.

Karl Oppermann, der mit Bober befreundet war, freut sich, die Werke nun gut aufgehoben zu wissen: „Das Harzmuseum mit seinem Schaudepot verfügt über bessere Lagermöglichkeiten für Kunst und Schriftgut als ein Gymnasium. Ich gehe davon aus, dass es hier auch bei Interesse besser zugänglich ist und gut erschlossen werden kann.“ Tom Koch fügt hinzu: „Wir sind davon überzeugt, dass dies die richtige Entscheidung ist. Durch den inhaltlichen Kontext von Harzmuseum, Schaudepot, Stadtarchiv und Harzbücherei können Bober-Interessierte diese Objekte einfacher nutzen. Vielleicht ergibt sich bald mal eine Ausstellungsmöglichkeit. Wir sind Prof. Oppermann sehr dankbar, dass er mit seiner Schenkung an den Förderverein erneut deutlich gemacht hat, wie eng er noch immer mit seiner Penne verbunden ist“

Im Einzelnen handelt es sich um ein Ölgemälde sowie ein Aquarell und eine Zeichnung mit einem Selbstporträt von Hans-Joachim Bober. Die Arbeiten tragen teilweise Widmungen an Karl Oppermann und waren vor einiger Zeit an den Förderverein des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums übergeben worden, in dem Bober bis 1961 als Kunsterzieher unterrichtet hatte. Karl Oppermann hatte als Schüler in Wernigerode selbst Zeichenunterricht bei Hans-Joachim Bober genossen. Später war Oppermann in Berlin mit Bober gut bekannt und hatte ihn bei Kontakten zu Galerien und Ausstellungshäusern unterstützt. Karl Oppermann über Bober: „Er verstand sich nie als malender Lehrer, stets als lehrender Maler.“ Zum 100. Geburtstag Bobers im Jahr 2008 hatten die Berliner Galerie Büsch und das Wernigeröder Schloss größere Jubiläumsausstellungen organisiert. Hans-Joachim Bober war am 11. November 2011 in Berlin gestorben.

BU: Prof. Karl Oppermann, Tom Koch und Olaf Ahrens bei der Übergabe im Schaudepot © Harzmuseum